Sommer 2012 **Nr. 209**

PFARRBLATT LINZ-ST. ANTONIUS

ANTONIUS-RUF

DER NEUE PFARRGEMEINDERAT

DER GEIST DER KIRCHE GOTTES

„Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe." (*Joh 14,26)*

Am Pfingsttag sind die Worte Jesu Christi in Erfüllung gegangen. An jenem Tag hat die Kirche Gottes in der Kraft des gesendeten Heiligen Geistes ihr Wirken in dieser Welt begonnen. Das war die Geburtsstunde der Kirche.

Seitdem erfüllt die Kirche Gottes ihren Auftrag. Sie verkündet die gute Nachricht Christi. Auch unsere Pfarrgemeinde gehört dazu. HEUTE wirkt der Heilige Geist **in uns** und **durch uns. WIR SIND JETZT AN DER REIHE, DIE GUTE NACHRICHT ZU VERKÜNDEN!**

Das Wirken des Geistes Christi zeigt sich auch im neuen Pfarrgemeinderat. Die Fachausschüsse dieses wichtigen Rates werden bei der Arbeit auch von IHM begleitet.

Das ganze Flohmarktteam hat durch die Kraft des Heiligen Geistes für das Wohl unserer Pfarre gearbeitet. Die Arbeit aller in der Pfarre und für die Pfarre wird im Geiste Christi ausgeführt.

Ich danke allen, die im Geist Gottes mitwirken und für unsere Gemeinde ihre Zeit, ihr Können und ihre Liebe dafür einsetzen. Vergelt's Gott für jeden Schritt und für jeden Handgriff!

Lassen wir uns weiterhin durch den Geist Christi führen, damit wir *die Frucht des Geistes in der Liebe, in der Eintracht und im Frieden bringen können.(Gal 5,22-23)* Das ist die beste Verkündigung der Christi Nachricht!

Heiliger Geist gib, dass wir in St. Antonius immer "ein Herz und eine Seele" werden! *(Apg 4,32)*

Mit Ihnen allen im Geist verbunden **Ihr Bruder Ernst**

ABC... **Alphabet des Glaubens** *... XYZ*

Begriffe aus dem Bereich des gottesdienstlichen Feierns von A – Z. Vorgestellt von Christoph Freilinger in den kommenden Nummern des Antonius-Rufs. Diesmal:

Fronleichnam

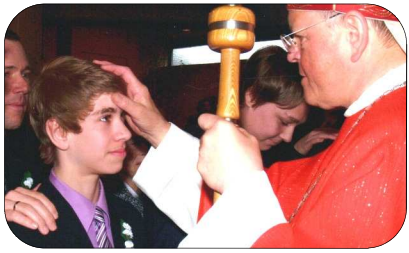
Der Name des Festes verweist auf die Zeit seiner Entstehung im Mittelalter: mittelhochdeutsch bedeutet vrôn *„Was dem Herrn gehört*", lîchnam *„Lebendiger Leib*", also der Herrenleib. Offiziell heißt Fronleichnam heute „Hochfest des Leibes und Blutes Christi".

Entstanden ist das Fest im 12./13. Jahrhundert. Aus übergroßer Ehrfurcht vor dem Allerheiligsten empfingen die Gläubigen nur mehr ganz selten die Kommunion; an die Stelle des Essens trat zunehmend der Wunsch, Christus in der Hostie zu sehen. Die Hostie wurde deshalb nach der Wandlung erhoben und darüber hinaus in der Monstranz auch außerhalb der Kirche gezeigt. Im Schauen ernährten sich die Christen geistlich.

Gefeiert wird das Fronleichnamsfest am 60. Tag nach dem Ostersonntag, also immer an einem Donnerstag, weil es in engem Zusammenhang mit dem Gründonnerstag verstanden werden muss, dem Tag des Letzten Abendmahles. In vielen Varianten sagt uns die Liturgie an diesem Tag: Jesus Christus, der einst mit seinen Jüngern am Abend vor seinem Tod das Mahl gehalten hat, ist heute unter uns und bei uns; er legt die himmlische Speise auf den Tisch in unserer Mitte als Nahrung auf dem Weg zum himmlischen Gastmahl, das er uns bereitet. Das vergangene und zukünftige Geschehen in der Gegenwart unserer Festfeier fasst das kirchliche Abendgebet am Fronleichnamstag knapp zusammen: „O heiliges Mahl, in dem Christus unsere Speise ist: Gedächtnis seines Leidens (Vergangenheit), Fülle der Gnade (im Heute), Unterpfand der künftigen Herrlichkeit (Zukunft) - Halleluja."

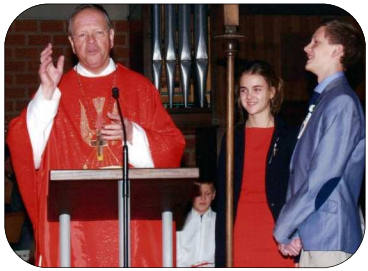
Mit der Fronleichnamsprozession bezeugen wir die Nähe Gottes zu uns Menschen heute und können so für andere zur Hoffnung werden. „Unsere Prozession mit der Monstranz möchte erfahrbar machen: Wir als Kirche gehen den Weg durch die Zeit als Gemeinschaft, die alle einlädt und ihnen zuruft: „Kommt und seht, wie gut der Herr ist! Die wahre ‚Monstranz' Christi – das sind wir alle, die an ihn glauben und mit ihm unterwegs sind" (F. Allemann).

14. April: Firmung



Mag. Martin Felhofer, Abt von Stift Schlägl, spendet die Firmung.

Eindrücke vom Firmungsgottesdienst



Worte, gerichtet an die Jugend

Am 14. und am 15. April fanden zwei besondere Festgottesdienste in unserer Pfarre statt: 29 Jugendliche wurden gefirmt und 31 Kindern wurde die Erste Heilige Kommunion gespendet.

Vielen herzlichen Dank allen Personen, die die Kinder und Jugendlichen auf den Empfang der Heiligen Sakramente vorbereitet und bei der Gestaltung der Feierlichkeiten mitgewirkt haben!

15. April: Erstkommunion

Die 2a –Klasse (oben) und die 2b-Klasse (unten) mit Pfarrer Szabó, Kaplan Girardi, Religionslehrerin Ramsebner und den Klassenlehrerinnen Eder und Prammer.

Der große Augenblick für Felix, Leonie, Lia und Stefanie

Florian, Felix, Nick , Paul

Nina, Lisa, Annika

Sophie

Sehr viele Menschen feierten mit den Kindern ihren Festgottesdienst..

HUMOR

Als im Kino das Licht wieder angeht, sieht eine Frau ihren Mann ein paar Reihen vor ihr sitzen. Wütend baut sie sich vor ihm auf: "*So* hütest du also die Kinder! Amüsierst dich hier im Kino, während *ich* bei meiner kranken Oma bin!"

Die Lehrerin erzählt den Kindern etwas über das Stehlen und will sie auf den Ausdruck "Dieb" bringen. "Also, Kinder, wenn ich neben einem Mann stehe und ihm die Geldbörse aus dem Hosensack ziehe, was bin ich dann?" Fritzchen zeigt auf und sagt: "Die Frau von dem Mann!"

Aus Kinderaufsätzen:

Immer, wenn ein Arzt operiert, muss er vorher sterilisiert werden.

In der Nacht sollte man bei offenem Fenster schlafen, weil das Atmen sehr gesund ist.

Gestern waren wir auf dem Friedhof, da ist nämlich mein Opa vergraben.

Tod des Schillings

Ein 20-, ein 50- und ein 100-Schilling-Schein stehen vor der Himmelstüre. Fragt der 20er: „Darf ich hinein?" „Komm herein, sei mir willkommen", sagt Petrus. Der 50er: „Darf ich auch eintreten?" Auch ihm wird der Zutritt in den Himmel gestattet. Der 100er will natürlich auch hinein und fragt: „Darf ich auch in den Himmel?" „Nein, DU nicht!" „Aber warum ICH nicht?", fragt er traurig. Da antwortet der Heilige Petrus: „Weil ich dich in der Kirche auch nie gesehen habe!"

Unter diesem Motto standen die PGR-Wahlen, die am 18. März auch in unserer Pfarre stattgefunden haben.

Neben den Informationen, wie sich der neu formierte Pfarrgemeinderat nun darstellt, welche Aufgaben die Mitglieder übernehmen werden und ein paar kurzen Informationen zu deren Person, scheint uns auch eine Vergleichsstatistik (Quelle: Diözese Linz, PGR-Referat) über die Wahlbeteiligung der letzten Jahre interessant zu sein:

Wahljahr	Stimmberechtigte	Abgegebene Stimmen	Wahlbeteiligung in %
1997	1127	588	52
2002	1898	570	30
2007	1950	482	24,7
2012	1596	201	12,6

Wie Sie den Zahlen entnehmen können, ist die Wahlbeteiligung leider stark rückläufig. Trotz der ernüchternden Statistik möchten wir uns bei all jenen bedanken, die durch ihre Beteiligung an der PGR-Wahl in St. Antonius Interesse an der Pfarre bekundet und in dieser Form mitgestaltet haben!

DANKE für Ihre Stimme!!

Unsere Mitglieder des Pfarrgemeinderates

PFARRE ST. ANTONIUS

Hermine Bauer
1949
Pensionistin
Hausleitnerweg 1

Kath. Frauenbewegung, Pfarrorganisation

Mag. **Josef Breitwieser**
1959
Berufsschullehrer
Neuhoferstraße 12a

Schriftführer StV., Vertretung im Dekanatsausschuss

Maria Rabler-Attwenger
1957
Kindergärtnerin
Scheibenpogenstraße 24

Leitung des Kindergartens „Sonnenschein“

Mag. Helga Ramsebner
1951
Religionslehrerin, Juristin
Einfaltstraße 11

Religionslehrerin in der VS 45

Klemens Rückart
1968
Hauptschullehrer
Einfaltstraße 1

Ausschuss für Ehe und Familie, Partnerschaft und Singles (EFPaS), Pfarrorganisation

Alois Schmidleithner
1952
Pensionist
Prechtlerstraße 68

PGR-Obmann, Kath. Männerbewegung, Pfarrorganisation

Dr. Walter Haunschmid
1966
Richter
Hofmannsthalstr. 17/Wels

Vertreter der Laienapostolischen Bewegungen

Hermann Weigl
1964
Techn. Angestellter
Spaunstraße 46

Ausschuss für Ehe und Familie, Partnerschaft und Singles (EFPaS)

Mag. Ernest Szabó
1964
Priester
Salzburger Straße 24

Pfarrer

Mag. **Gabriel Girardi**
1976
Priester
Lissagasse 4

Kaplan

Heinz Cupak
1945
Pensionist
Haydnstraße 39

Mesner, Legio Mariens

Walter Daxberger
1953
Angestellter der Diözese
Einfaltstraße 1

Finanzausschuss, Vertretung der Pfarre im Dekanatsausschuss

Viktoria Langbauer
1992
Studentin
Zötlweg 4

Vertretung der Jugend im PGR+Vorstand, Jungschar, Öffentlichkeitsarbeit

Theresia Mayrhofer
1956
Hausfrau
Schwindstraße 16

PGR-Obmann-StV., Kath. Frauenbewegung, Pfarrorganisation

Mag. **Maria Vrba**
1966
Steuerberaterin und Wirtschaftsprüferin
Spaunstraße 81b

Obfrau Finanzausschuss

Andrea Weigl
1968
Buchhalterin
Spaunstraße 46

PGR-Schriftführerin, Ausschuss für Ehe und Familie, Partnerschaft und Singles (EFPaS)

Elisabeth Weilguny
1958
Dipl. Gesundheits– und Krankenschwester
Hausleitnerweg 36d

Obfrau Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit,

Manuela Hartl
1992
Studentin
Schumannstraße 40

Jugend, Jungschar, Öffentlichkeitsarbeit

Über den „Tellerrand" geblickt...
Aktuelles aus unserem **Pfarrgebiet**

Am 16. Mai wurde in unserem Pfarrgebiet an der Ecke Willingerstraße—Prechtlerstraße das **Sonderkrankenhaus für Kinder– und Jugendpsychiatrie** des Diakonie-Zentrums-Spattstraße feierlich eröffnet! In 3 heilpädagogischen Wohngruppen werden jeweils 6 Kinder im Alter von 5 -13 Jahren ganzjährig und rund um die Uhr betreut. *„Wenn die Kinder ins Sonderkrankenhaus kommen, sind sie häufig frustriert, traurig und sehr verzweifelt. Sie und ihre Eltern kommen mit sich selbst und ihrer Welt nicht mehr zurecht. Die Ursachen dafür sind oftmals traumatische Erlebnisse wie z.B. psychische oder körperliche Gewalterfahrungen, sexuelle Übergriffe und Beziehungsabbrüche. Viele von den Kindern sind emotional vernachlässigt. Sie haben zwar ein Dach über dem Kopf, aber kein „Zuhause", in dem sie sich sicher und geborgen fühlen können",* erzählt Primar Dr. Michael Merl, der ärztliche Leiter des Sonderkrankenhauses. Die seelischen Verletzungen der Kinder liegen oft so tief, dass häufig das Elternhaus, die Schule und auch andere Betreuungseinrichtungen damit überfordert sind.

Die Behandlung dieser Verletzungen braucht eine intensive Auseinandersetzung: Medizinische, psychiatrische und therapeutische Versorgung, damit diese Verletzungen heilen können. Durch die Kleingruppen im SKH ist es leichter möglich, individuell auf jedes einzelne Kind einzugehen.

Nach durchschnittlich vier Jahren sind die Kinder psychisch, emotional und sozial so weit stabilisiert, dass sie in ihre Familien zurückkehren können oder in eine sozialpädagogische Einrichtung für Jugendliche wechseln.

In den hell und freundlich gestalteten Räumen, die eine familienähnliche Atmosphäre schaffen, betreuen Sozial– und HeilpädagogInnen, Kinder– und Jugendpsychiater, PsychologInnen, Psycho- und ErgotherapeutInnen, Logopädinnen und Lernförderer die Kinder. Für jedes Kind wird ein individueller Behandlungsplan erstellt. Wesentlich sind dabei ein geregelter Tagesablauf und vertraute Bezugspersonen, um den Kindern Orientierung und Sicherheit zu geben. Natürlich werden auch die Eltern intensiv in die Behandlung und Betreuung ihrer Kinder einbezogen!

Gegründet wurde das Zentrum Spattstraße im Jahr 1963. Die ersten 20 Jahre waren geprägt von der Arbeit mit Jugendlichen, die allgemein als verhaltensauffällig und schwierig galten. Vor ca. 30 Jahren begann dann die intensive Arbeit mit Kindern mit Verhaltensauffälligkeiten. Seit 1983 gibt es im Diakonie Zentrum Spattstraße das Sonderkrankenhaus für Kinder- und Jugendpsychiatrie. Damit wurde in Oberösterreich eine Versorgungslücke geschlossen, denn in den kinder- und jugendpsychiatrischen Abteilungen des Kinderkrankenhauses oder des Wagner-Jauregg-Krankenhauses konnten und sollten die Kinder nur begrenzte Zeit bleiben. Der Sprung von der intensiven Behandlung im Krankenhaus und dem Leben in der vertrauten Umgebung zu Hause war für manche aber viel zu groß. Diese Kinder brauchen eine medizinisch-therapeutische Behandlung und Betreuung für längere Zeit - in einer kindgerechten Wohlfühlumgebung.

(Informationen und Text aus www.spattstrasse.at mit freundlicher Genehmigung)

WÖCHENTLICHE WIEDERKEHRENDE TERMINE:

Wochentagsmessen:	Di, Do, Fr um 18 Uhr, ab 30. März um 19 Uhr
	Mi um 8 Uhr (Frauenmesse)
Samstag:	Vorabendmesse um 18 Uhr
Sonntag:	Hl. Messe um 9:30 Uhr
Mo, 16:30	Legio Mariae
Di, 17:00	Ministrantenstunde

So, 10. Juni		**10. Sonntag im Jahreskreis**
	9:30	Hl. Messe
Do, 14. Juni	19:30	Frauenrunde 1+2: Ausklang des Arbeitsjahres
So, 17. Juni		**11. Sonntag im Jahreskreis, Patrozinium**
	9:30	Hl. Messe mit Vorstellung der neuen PGR-Mitglieder, Feier der runden Geburtstage
	10:30	Frühschoppen für die Jubilare, deren Angehörige und die ganze Pfarre
Fr, 22. Juni	ab 18h	Sonnwendfeuer
So, 24. Juni		**12. Sonntag im Jahreskreis**
	9:30	Hl. Messe
Mo, 25. Juni	20:00	Frauenmeeting: Abschluss — Essen gehen
Mi, 27. Juni	19:30	Mütterrunde (Abschlussrunde)
So, 1. Juli		**13. Sonntag im Jahreskreis**
	9:30	Hl. Messe
So, 8. Juli		**14. Sonntag im Jahreskreis**
	9:30	Hl. Messe
So, 15. Juli		**15. Sonntag im Jahreskreis**
	9:30	Hl. Messe
So, 22. Juli		**16. Sonntag im Jahreskreis**
	9:30	Hl. Messe
So, 29. Juli		**17. Sonntag im Jahreskreis**
	9:30	Hl. Messe
So, 5. Aug.		**18. Sonntag im Jahreskreis**
	9:30	Hl. Messe

So, 12. Aug.		**19. Sonntag im Jahreskreis**
Do, 15. Aug.		**Mariä Aufnahme in den Himmel**
	9:30	Hl. Messe
So, 19. Aug.		**20. Sonntag im Jahreskreis**
	9:30	Hl. Messe
Mi, 15. Aug.		*Redaktionsschluss Antonius-Ruf*
So, 26. Aug.		**21. Sonntag im Jahreskreis**
	9:30	Hl. Messe
Sa, 1. Sept.	9-17	Informationstag der Legio Mariä
So, 2. Sept.		**22. Sonntag im Jahreskreis**
	9:30	Hl. Messe
So, 9. Sept.		**23. Sonntag im Jahreskreis**
	9:30	Hl. Messe
So, 16. Sept.		**24. Sonntag im Jahreskreis, Kirchweih**
	9:30	Hl. Messe Vorstellung der Ausschüsse des Pfarrgemeinderates
	ab 10:30	Kirchweihfest
So, 23. Sept.		**25. Sonntag im Jahreskreis**
	9:30	Hl. Messe
So, 30. Sept.		**26. Sonntag im Jahreskreis**
	9:30	Hl. Messe
So, 30. Sept.	10:00	Neuer Dom, Sonntag der Völker, Messe mit Bischof Schwarz

Beichtgelegenheit und Aussprache:

Jeweils ½ Stunde vor den Hl. Messen

Pfarrsekretariat:

Bürozeiten: Di: 9-11 Uhr
Mi: 9-11 Uhr und 15-17 Uhr
Do: 9-11 Uhr
Tel.: 0732/ 341175
E-Mail: pfarre.stantonius@dioezese-linz.at

In dringenden Fällen kann Pfarrer Szabó unter folgender Nummer erreicht werden: 0676 / 877 651 94

ASSECURANZ
ZÖLLNER KG

VERSICHERUNGSVERMITTLER IN FORM
VERSICHERUNGSMAKLER

kostenlose Überprüfung Ihrer Polizzen unter
0732/676434 od. 0650/3428421
www.assecuranz.at

Geschätzte Pfarrangehörige!

Seit fünfeinhalb Jahren stehe ich als Sekretärin im Dienste der Pfarre. In dieser Zeit durfte ich mich um Ihre Bitten und Wünsche sowie auch um administrative Angelegenheiten kümmern. Ich versuchte stets, innerhalb meiner 10 Wochenstunden den pfarrlichen Anforderungen gerecht zu werden. Relativ kurzfristig erhielt ich das Angebot, als Sekretärin im Priesterseminar anfangen zu können. Diese neue Arbeit fand ich verlockend, nicht nur wegen der neuen Aufgabenfelder, die mir zugedacht wurden, sondern auch wegen der höheren Dienstverpflichtung.

In dieser Ausgabe des Antonius-Rufs erhielt ich die Möglichkeit, mich zu verabschieden und mich bei Ihnen für Ihr Vertrauen zu bedanken.

Besonderer Dank gilt natürlich meinem Chef GR Mag. Ernest Szabó, unserem geschätzten Herrn Pfarrer, und unserem Kaplan Mag. Gabriel Girardi sowie den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Zusammenarbeit und ihre Unterstützung.

Meine Arbeit als ehrenamtliche Pfarrmitarbeiterin möchte ich weiterhin wahrnehmen.

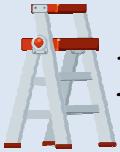
Für die Zukunft wünsche ich unserer Pfarre ein gutes Miteinander und Gottes Wohlwollen.

Claudia Rückert

Antonius-Ruf: Pfarrblatt der Stadtpfarre Linz - St. Antonius (erscheint 3- bis 4-mal jährlich).
Inhaber, Verleger: Stadtpfarramt St. Antonius, A-4020 Linz, Salzburger Straße 24.
Tel.: 0732/ 341175, E-Mail: pfarre.stantonius@dioezese-linz.at
Für den Inhalt verantwortlich: Ernest Szabó
Redaktionsteam: Elisabeth Weilguny, Wilfried Hager, Alois Schmidleithner,
Peter Neschen, Ingrid Summereder
Druck: Pecho Druck GmbH, A-4020 Linz, Industriezeile 47

Redaktionsschluss für nächsten Antonius-Ruf: 15. August 2012

FLOHMARKT



in WORT…

Der Flohmarkt war am 5. Mai, Gott sei Dank ist er vorbei! ☺
Nun gilt es allen Dank zu sagen für all die Mühen und die Plagen,
für wochenlanges Sammeln, Schlichten, Reparieren, Stände richten,
fürs Planen und Organisieren und fürs gründliche Sortieren;
auch fürs Schleppen vieler Taschen und gelegentliches Waschen
und für tausend andere Sachen, die extrem viel Arbeit machen!
Dank auch für die Flohmarktspenden, die sogar an Wochenenden
in die Pfarre wurden ´bracht — sowohl bei Tag, als auch bei Nacht. ☺
Bücher, Kleider, Unterbett, Vorhänge und Nudelbrett,
Schuhe, Kochlöffel und Taschen, Sessel, Tische, Thermosflaschen,
Teddys, Puppen, Sportgeräte, Fernseher, Radio, Kassette:
Ein kunterbuntes Allerlei, für jeden Käufer was dabei!
Nach dem Stöbern und dem Kramen saß man gemütlich dann beisammen
und gönnte sich noch dies und das, dazu ein Schlückchen Bier vom Fass.
Liebe Leute von der Schank: Auch an euch ganz großen Dank!
Nun ist der Flohmarkt längst vorbei, er kehrt aber wieder: 2014 — im Mai!

Dem ist nur noch hinzuzufügen, dass der Flohmarkt auch finanziell ein großer Erfolg war. Der Reinerlös, in der Höhe von rund 10.500 Euro, kommt der Pfarre für diverse Sanierungsmaßnahmen zugute. Vielen Dank nochmals allen, die zum Gelingen dieser sehr aufwändigen Veranstaltung beigetragen haben, und natürlich auch den Spendern und Käufern!

Elisabeth Weilguny im Namen des Pfarrers

… und BILD…

Gruppierungen in unserer Pfarre

Das Redaktionsteam hat es sich zur Aufgabe gemacht, alle Gruppierungen vorzustellen, die in der Pfarre regelmäßig zu Gast sind. Waren es in der letzten Ausgabe des Antonius-Rufs die **Al-Anon Familiengruppen**, in der sich **Angehörige** und Freunde von Menschen mit Alkoholproblemen treffen und einander zur Seite stehen, so sind es dieses Mal die Gruppen der **Anonymen Alkoholiker**, in denen sich die von der **Alkoholsucht** direkt **betroffenen Menschen** austauschen können. In weiterer Folge werden dann alle anderen Gemeinschaften, die die räumlichen Ressourcen unserer Pfarranlage nutzen, vorgestellt – sofern sie das wünschen.

Die Anonymen Alkoholiker stellen sich vor

Hilfe für Frauen und Männer, die mit dem Trinken aufhören wollen!

Das Grundprinzip der AA ist die Anonymität. Im Zentrum steht die Alkoholkrankheit. Alter, Beruf, Konfession und Herkunft spielen keine Rolle. Die einzige Voraussetzung für die AA-Zugehörigkeit ist der Wunsch, mit dem Trinken aufhören zu wollen. Die AA bieten Unterstützung an.

Das Motto: **Hilfe zur Selbsthilfe durch Gemeinschaft und Solidarität!**

Das Problem

Überall wird heute getrunken. Der Alkohol möbelt auf, hilft bei Stress, befreit von Hemmungen, stützt, vermeintlich, den Kreislauf, verscheucht Probleme. Aber – schafft er nicht auch welche? Macht Alkohol krank? Süchtig? Und wie äußert sich das?

Der Alkoholkonsum nimmt ständig zu – man benötigt immer mehr oder steigt auf härtere Getränke um. Man erfährt die wohltuende Wirkung des Alkohols und nimmt ihn als Medizin gegen den kalten, grauen und harten Alltag, als schnellen Kräftewecker, als Hilfsmittel für besseren Schlaf, ….

Natürlich gibt es Menschen, die mit dieser Form des Alkoholkonsums umgehen können, bei vielen wird der Griff zur Flasche aber im Laufe der Zeit zur „Routine" und führt unweigerlich zu einer Suchterkrankung. Was immer auch passiert – man braucht erst einmal einen Schluck - und eines Tages braucht man plötzlich *immer* einen Schluck - auch wenn „nichts passiert" ist.

Die Chance

Jeder, der schon einmal versucht hat den Teufelskreis Alkoholsucht alleine zu durchbrechen, weiß, wie schwierig das ist. Einer von vielen Wegen sind die Selbsthilfegruppen der Anonymen Alkoholiker. In den fast 3000 Gruppen, die allein im deutschsprachigen Raum bestehen, treffen sich Menschen, die sich eingestanden haben, dass Alkohol für sie zu einem Problem geworden ist.

Worum es bei den Treffen geht: Jeder spricht von seinen kleinen und großen Lebensschwierigkeiten, vom Ärger zu Hause und am Arbeitsplatz und von seinen Ängsten. Jeder hört dem anderen zu. Erfahrung, Kraft und Hoffnung werden geteilt, und da alle Mitglieder selber Alkoholiker sind, bringen sie für die anderen das nötige Verständnis auf. Durch den ständigen Kontakt mit inzwischen trockenen AA können „Neulinge" den Zwang zum Trinken durchbrechen.

Dabei geht es am Anfang nicht darum, dem Alkohol für alle Zeiten abzuschwören, der Einsteiger konzentriert sich vorerst darauf, *jetzt* nicht zu trinken. Er lernt, den Alkohol die nächsten 24 Stunden zu meiden…

Angehörige und Freunde von Alkoholikern finden Hilfe bei den Al-Anon Familiengruppen:

Angehörige (PartnerInnen, Eltern, Arbeitskollegen) und Freunde von Alkoholikern begegnen dem Alkoholproblem eines nahen Menschen oft mit völlig falschen Vorstellungen – und auch sie brauchen Hilfe.

Die Al-Anon Familiengruppen sind eine weltweit anerkannte Hilfsquelle für Menschen, deren Leben durch das Trinken eines anderen beeinträchtigt wird oder wurde. Durch die gegenseitige Hilfe (von Menschen, die auch mit dem Problem Alkoholismus leben oder gelebt haben), lernen Angehörige andere Wege zu gehen. Kinder und Jugendliche erfahren diese Hilfe bei **Alateen**.

Kontakt – und Informationsmöglichkeiten:

Anonyme Alkoholiker

☎ 0664 20 7 20 20

(tgl. von 18 – 21 Uhr)

Telefonseelsorge

☎ **142** (0-24 Uhr)

Al-Anon Familiengruppen

☎ 0676 93 888 56

www.anonyme-alkoholiker.at

Anonyme Alkoholiker Linz

DAS Konzertereignis in St. Antonius, fand am 20. April vor zahlreichem Publikum statt. OO-DE-LALLY und ihre Freunde brachten uns in den Genuss, Stücken aus mehreren Epochen und verschiedensten Musikrichtungen lauschen zu können. Eine wundervolle und beeindruckende Mischung! Von Palestrina über Tschaikowsky und Schubert; von Duke Ellington über Max Reger; von John Lennon über Freddie Mercury und Coldplay…… Sogar ein von Stefan Fleischer *(2. von rechts/Bild oben)* komponiertes Oratorium kam zur Uraufführung!

Aber nicht nur instrumental und gesanglich wurden die Zuhörer verwöhnt, sondern auch wortgewandt humorvoll von einem jungen Nachwuchsmoderator namens Paul Watzl.

Bei „fetzigen" Titeln, wie zum Beispiel: *I am the Walrus* und *She`s a Maniac,* kam es zum allgemeinen „Headbanging". Spätestens gegen Ende der Veranstaltung war das Publikum zu einer tanzenden und singenden Einheit verschmolzen… MUSIK verbindet eben!

Elisabeth Weilguny

3, 2, 1,

… SUMMER ACTION …

Aktionstage der Jungschar St. Antonius

Im Sommer 2012 erwartet die Kinder der Pfarre St. Antonius etwas ganz Neues.
Die Jungscharleiter gestalten ein dreitägiges Nachmittags- bzw. Abendprogramm voller Action, Spaß und Spannung in Linz und Umgebung.

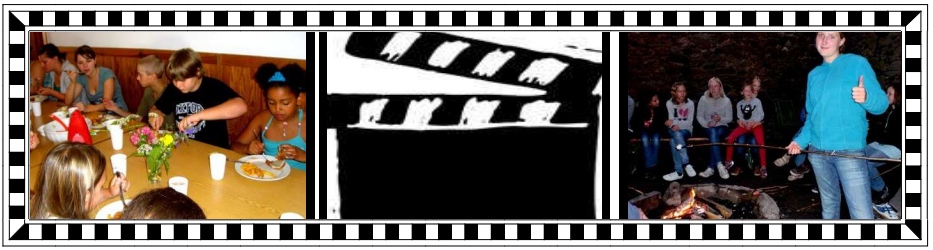
Termin:
23.—25. Juli 2012, ab 14 Uhr.

Treffpunkt:
Pfarre St. Antonius, Salzburger Straße 24, 4020 Linz

Genauere Informationen werden nach der Anmeldung telefonisch bekannt gegeben.

Wir freuen uns auf euch!
Kathi, Stephie, Manu, Franzi, Vici und Kaplan Gabriel

Action Days — die Erste …



Anmeldung zu den Aktionstagen

Name des Kindes: ……

Adresse: ……

Geburtsdatum: ……..

Tel. Erreichbarkeit der Eltern: ……..……...

Allergien: ……..……

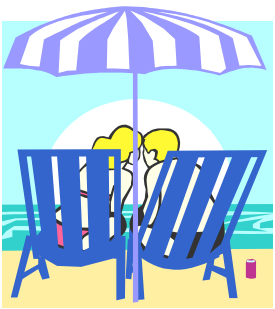
Unterschrift: ……

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich auch damit einverstanden, dass mein Kind für diverse Aktivitäten im Rahmen dieser Veranstaltung im Auto mitgenommen werden darf!

Dieses Anmeldeformular bitte bei den Gruppenleitern abgeben! Für Auskünfte steht Manuela Hartl, unter der Telefonnummer 0676 88 31 36 121, gerne zu Ihrer Verfügung.

Sonntag, 17. Juni 	**Patrozinium und Fest der runden Geburtstage** 9:30 Uhr **Festmesse** Anschließend **Frühschoppen**. Die Jubilare und deren Angehörigen sowie die ganze Pfarrgemeinde — alle sind herzlichst eingeladen. Kulinarisch werden Sie mit Innviertler Knödeln verwöhnt!
Freitag, 22. Juni 	**ab 18 Uhr** **Großes Sonnwendfeuer** Bratwürstel, Bier vom Fass, Kaffee und Kuchen. Bei Einbruch der Dunkelheit Entzündung des Feuers.

Sommer — Sonne — Urlaub — Ferien

Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern einen erholsamen Urlaub, den Schülern schöne Ferien und denen, die zuhause bleiben, viele entspannende und glückliche Sommertage.

Auf ein „Wiederlesen" im Herbst freut sich das Redaktionsteam des Antonius-Rufs.